

# INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT ZUR REIHE . . . . .	11
DANK . . . . .	13
I. EINLEITUNG . . . . .	15
1. Forschungsüberblick . . . . .	16
2. Perspektivenwechsel . . . . .	23
3. Subjektive Zeugnisse als Quellenbasis für eine Erfahrungsgeschichte des Krieges . . . . .	29
3.1 Autobiographie und subjektives Zeugnis . . . . .	31
3.2 Ereignisberichte . . . . .	35
3.3 Private Schreibbücher . . . . .	37
3.4 Pfarrbücher und Pfarrchroniken . . . . .	43
3.5 Gemeindechroniken . . . . .	45
3.6 Offizielle Dokumente mit individueller Einfärbung: Stadt- und Klosterchroniken, Amtstagebücher . . . . .	46
3.7 Militärtagebücher und militärische Erinnerungsliteratur . . . . .	49
3.8 Selbstzeugnisse, Ego-Dokumente, populäre Autobiographie? Formenvielfalt und Begriffsdefinition . . . . .	52
4. Methodisches: Erfahrungsgeschichte zwischen Alltag, Mentalität und Erinnerungskultur . . . . .	56
II. STRUKTURBEDINGUNGEN EINER KRIEGS- UND KRISENZEIT . . . . .	67
1. Zeithorizonte: Der deutsche Süden und die weltpolitischen Ereignisse von 1789 bis 1815 . . . . .	67
2. Kriegführung um 1800 . . . . .	96
III. DER ANBRUCH EINER NEUEN ZEIT . . . . .	109
1. „Kein anderes Gesetz als das Gesetz des Wechsels« . . . . .	111
2. Der Atem des Krieges: Süddeutschland 1792-1796 . . . . .	116
3. Vorboten künftiger Ereignisse: Die Armee Condé . . . . .	120
IV. DER EINBRUCH DES KRIEGES 1796 . . . . .	125
1. »Zur Revolution ganz reif und aufgelegt«: Süddeutschland beim Einmarsch der französischen Truppen 1796 . . . . .	127

2.	»Als wenn sich die Hölle geöffnet hätte«? Der französische Feldzug von 1796 . . . . .	134
3.	Der Blick der Pfarrer: Kirchenraub als Gottesfrevel. . . . .	139
4.	Strukturprobleme der Revolutionsarmee. . . . .	148
5.	Die verschiedenen Gesichter der Revolutionstruppen . . . . .	151
6.	Vom Revolutions- zum napoleonischen Heer: Wandel der französischen Kriegführung . . . . .	155
V.	DIE SCHRECKEN DES KRIEGES . . . . .	159
1.	Raub und Plünderung . . . . .	160
2.	Irreguläre Geldforderungen: Erpressung und Betrug . . . . .	171
3.	Geschlechtsspezifische Gewaltausübung: Mißhandlung der Männer, Vergewaltigung der Frauen. . . . .	175
4.	Zwischen den Fronten: Gefechtsfeuer und Feuersnot . . . . .	192
5.	Gewalt und Gegengewalt. . . . .	200
VI.	IM DIENST DER »ENTFESSELTEN BELLONA«: LEBEN MIT DEM KRIEG . . . .	211
1.	Die Kosten des Krieges: Kontributionen, Steuern und Abgaben. . . . .	212
2.	»Daß kein Geld und kein Kredit unter den Leuten ist«: Wirtschaftlicher Niedergang . . . . .	227
3.	Requisitionen: Naturallieferungen und Truppenversorgung . . . .	245
4.	Fronen für den Krieg: Vorspannlasten und Schanzarbeiten . . . .	256
5.	»... als wäre jeder Grashalm zu einem Soldat geworden«: Durchmärsche und Einquartierungen . . . . .	263
6.	Viehseuchen. . . . .	281
7.	»Nervenfieber« und »Kriegspest«: Krankheiten und Epidemien . . . . .	290
8.	Gemeinsamkeiten: Interessenkoalitionen zur Verfolgung unlauterer Geschäfte. . . . .	302
9.	Annäherungen: Die Bedeutung von Stand, Kommunikation und Dauer . . . . .	305
10.	Unerwünschte Nebenwirkungen: Uneheliche Schwangerschaften und Prostitution. . . . .	309
11.	Schicksale: Familien und Kinder im Krieg . . . . .	320

VII.	KRISENSYMPATOM UND HILFE: POPULARE FRÖMMIGKEIT . . . . .	336
1.	Die Zeichen der Zeit lesen . . . . .	344
2.	»Denn das Ende ist nahe«: Endzeitvorstellungen im württembergischen Pietismus . . . . .	348
3.	Wallfahrten und Heiligenverehrung: Katholische Frömmigkeit . . . . .	363
4.	Christliche Magie und die Macht des Numinosen . . . . .	380
VIII.	RETTE SICH, WER KANN: DIE WEHRPFLICHT . . . . .	383
1.	Landesdefensionspflicht und Kantonsystem: Das Militärwesen im Süden des Alten Reiches vor den Kriegen der Französischen Revolution . . . . .	386
2.	Aktualisierung des Milizgedankens: Volksbewaffnung am Oberrhein . . . . .	392
3.	Militär als Strafanstalt: Das Ansehen der bewaffneten Macht . . .	404
4.	Militärreformen und Heeresaufbringung in den Rheinbund- staaten . . . . .	408
5.	Vom Druck des Staates und den Möglichkeiten, sich der Wehrpflicht zu entziehen . . . . .	419
5.1	»Daß sich in ganz München keine zwanzig oder dreißig Söhne finden, die in den gedachten beiden Jahren geboren sind«: Die Schwierigkeiten geordneter Konskription . . . . .	420
5.2	Beschlossen, »für dieses Jahr die wirkliche Aushebung [...] hintanzustellen«: Juristische Probleme bei der Ausdehnung der Wehrpflicht auf neue Landesteile . . . . .	422
5.3	Aktiver Widerstand: Rekrutierungsunruhen . . . . .	424
5.4	Die Haut zu Markte tragen: »Einstehen« als tödliches Risiko und Chance zum sozialen Aufstieg . . . . .	437
5.5	Schlupflöcher der Gesetze nutzen: Grassierende Heiratslust . . . . .	442
5.6	»Böse Füße« und die »Gichter«: Von der (meist) vergeblichen Hoffnung auf Kriegsuntauglichkeit . . . . .	445
5.7	Unterstützung durch Amtleute und Dorfborgigkeiten . . . . .	448
5.8	Das große Flüchten: Refractaires, Selbstrançonierte und Deserteure . . . . .	452
IX.	NATIONALISMUS UND POLITISCHE LOYALITÄT: DER MYTHOS VOM »BEFREIUNGSKRIEG« . . . . .	474
1.	Antifranzösische Traditionen . . . . .	477

2.	Das Problem der »nationalen Erhebung«.....	482
2.1	Sozialhistorische Differenzierung.....	483
2.2	Regionale Unterschiede.....	487
2.3	Patriotische Frauenvereine.....	489
3.	Katholischer Reichspatriotismus und frühnationale Kriegsbegeisterung: Der Sonderfall des Freiburger Bürgermilitärs ....	492
4.	Der habsburgische Reichspatriotismus und seine Grenzen ....	499
5.	Kriegstheologie.....	507
5.1	Spirituelle Kriegsmobilisierung und das Deutungsmuster von der »Strafe Gottes«.....	509
5.2	Wandel der christlichen Kriegsdeutung: Von der Strafe zum Erziehungsmittel.....	511
5.3	Kirchliche Kriegslegitimation: Von der Nachfolge Christi zum Altar des Vaterlandes.....	516
6.	Die schwierige Integration der neuen Staaten: Traditionelle politische Loyalität, fraktionierte Interessenlagen und die Stiftung von Territorialnationalismus.....	523
7.	„Es sind ja unsere Landeskinder!« Das rheinbündische Militär als Identifikationsfaktor.....	536
8.	Napoleonbegeisterung und Rheinbundpatriotismus als Faktoren der Staatskohäsion.....	544
9.	Risse im Imperium: Das Jahr 1809.....	556
10.	Krise und allmähliche Desintegration.....	572
11.	Die russische Katastrophe.....	578
12.	Der Rußlandfeldzug und seine Folgen: Die letzten Monate an französischer Seite.....	584
13.	Der Übergang zu den Alliierten und die Frage der Nationalbegeisterung.....	596
14.	Ein Akt nationaler Volkserziehung: Das »deutsche Nationalfest« am 18. Oktober 1814.....	613
X.	UMDEUTUNG UND NEUINTERPRETATION: VON DEN SCHRECKEN DES KRIEGES ZUM MYTHOS VOM »BEFREIUNGSKRIEG«.....	620
1.	Die überlagerte Tradition: Christliches Totengedenken.....	622
2.	Der Rußlandfeldzug als Auftakt zum »Befreiungskrieg«: Die eigenwillige Denkmalspolitik des bayerischen Königs und die Veränderung der Erinnerungskultur.....	626
3.	Franzosenfreunde: Die »Napoleons-Veteranen« in der Rheinpfalz..	630

---

4. Von der vielschichtigen Kriegserinnerung zum Medium der Staatsintegration: Kriegsdeutungen in Württemberg. . . . .	632
ERGEBNISSE. . . . .	642
Abkürzungen . . . . .	660
Quellen- und Literaturverzeichnis. . . . .	661
a) Archive. . . . .	661
b) Gedruckte Quellen und Quellendokumentationen. . . . .	664
Zeitschriften . . . . .	673
Literatur . . . . .	673
Ortsregister. . . . .	722
Personenregister. . . . .	727
Sachregister. . . . .	733
Kartenbeilage: »Die Königreiche Baiern und Württemberg, das Grossherzogthum Baden und das Fürstenthum Hohenzollern« (Nürnberg 1817)	